



Vergütungsregeln umsetzen!

Wenn nicht jetzt, wann dann?

1

Die dju in ver.di und der Deutsche Journalisten-Verband (DJV) fordern die freien Journalistinnen und Journalisten an Tageszeitungen auf, sich aktiv für ihre Rechte einzusetzen. In einer gemeinsamen Pressekonferenz in Berlin haben der stellvertretende ver.di-Bundesvorsitzende Frank Werneke und der DJV-Bundesvorsitzende Michael Konken die Notwendigkeit betont, auf die Umsetzung der Gemeinsamen Vergütungsregeln für Freie an Tageszeitungen zu pochen. „Die mit dem Zeitungsverleger-Verband vereinbarten Vergütungsregeln stellen klar, in welchem Rahmen Honorare und die Mehrfachverwertung von Beiträgen akzeptabel sind“, sagte Werneke. „Obwohl das Regelwerk seit dem 1. Februar in Kraft ist, zahlen viele Verlage immer noch unangemessen niedrige Honorare.“ Es sei auch an den Freien selbst, sich aktiv für ihre Rechte einzusetzen, hob Konken hervor. „DJV und dju in ver.di leisten die nötige Hilfestellung. Aber ohne das Engagement jedes Einzelnen geht es nicht.“ Ein Schritt zur Durchsetzung der Ansprüche sei zum Beispiel die Gründung von Freien-Gruppen an Tageszeitungen unter dem Dach der Journalistengewerkschaften. Kritik übten die Vertreter der bei-

den Journalistengewerkschaften an den Zeitungsverlegern: „Obwohl die Vergütungsregeln seit acht Monaten in Kraft sind, werden sie von vielen Verlagen ignoriert. Sozial verantwortliche Geschäftspolitik sieht anders aus.“ Sie wiesen in dem Zusammenhang auf einen gemeinsamen Brief von DJV und dju in ver.di hin, den Verleger und Chefredakteure Ende September in ihrer Post gefunden haben: „Niemand kann sich damit herausreden, die Vergütungsregeln nicht zu kennen.“

Die Situation in NRW

Die Journalistengewerkschaften in NRW sind sich einig, dass die derzeit gezahlten Honorare für Freie an Tageszeitungen so niedrig sind, dass sie auf Dauer keine akzeptable Existenzgrundlage sein können. Um die gemeinsamen Interessen zu bündeln und sich gegenseitig kennenzulernen, laden sie zu zwei Treffen in Essen und in Bonn ein.

Das Treffen in Essen findet am 18. Oktober 2010, 20 Uhr im Unperfekthaus in Essen, Friedrich-Ebert-Str. 18 statt.

Das Bonner Treffen findet am Donnerstag, 28. November um 20 Uhr statt. Der Raum wird noch bekannt gegeben unter <http://www.faire-zeitungshonore.de/>

Altersteilzeitler bei der WAZ

Früher (spazieren-) gehen

Essen. Der Verlag der vier Zeitungstitel der WAZ-Mediengruppe hat allen Altersteilzeit (ATZ) -KollegInnen das Angebot gemacht, schon jetzt kurzfristig in die Passivphase der ATZ einzutreten. Die Verträge gelten nach Auskunft des WAZ-Betriebsrats unverändert fort, das heißt: Die Leute kriegen das vereinbarte Geld und alle Zusatzleistungen, könnten ab 1.11. oder später dafür spazieren gehen. Bis Ende Oktober kann nun jede/r entscheiden, was er/sie tun will.

Es geht um ein Angebot, das „freiwillig“ genutzt werden kann. Niemand werde also dazu gezwungen, schleunigst seinen Arbeitsplatz zu räumen, so der BR. Außerdem ist mit der Chefredaktion zu klären, wann der vorzeitige Ausstieg sinnvoll ist. Das Angebot soll nach unserem Kenntnisstand für etwa 60 KollegInnen gelten.

Inhalt

Workshops für freie WAZ-Fotografen
Seite 2

dju-NRW
Landesdelegiertenkonferenz
Seite 3

24. dju-Journalistentag am
27. November in Berlin

WAZ-Fotopool

Seminartag für freie Fotografen

Düsseldorf/ Hagen. Die dju in ver.di NRW und der DJV-NRW laden alle freien Fotografinnen und Fotografen, die für den WAZ-Fotopool tätig sind zu einem Seminartag am Samstag, 4. Dezember 2010 von 10 bis 18 Uhr ins Haus Busch (Hagen) ein.

In drei Workshops soll über die folgenden Themen informiert und diskutiert werden:

Mein Bild gehört mir! Bildrechte und Persönlichkeitsrechte

Im Umgang mit Bildern muss alles korrekt zugehen: Welche Fotos darf ich veröffentlichen? Wann muss ich die Erlaubnis der Fotografierten einholen? Der Workshop informiert über Urheberrechte des Fotografen, das Recht am eigenen Bild, Markenrechte sowie Lizenzmodelle.

Der Bildjournalist als Unternehmer

Freie Bildjournalisten müssen einiges beachten, wenn sie unternehmerisch am Markt auftreten. Dieser Workshop informiert über die

neuen Gemeinsamen Vergütungsregeln für Freie an Tageszeitungen, das Erstellen von eigenen AGB und beantwortet Fragen zur Haftung – mit vielen praktischen Tipps aus dem Arbeitsalltag.

Ich kann noch viel mehr! Neue Perspektiven für Bildjournalisten

Sie möchten für mehr und andere Auftraggeber als bisher arbeiten, finden aber nie die Zeit dazu, sich darum zu kümmern? Dieser Workshop ermöglicht einen Blick über den Tellerrand und bietet praktische Tipps: Wie erstelle ich ein gutes Exposé, wie trete ich selbstbewusst gegenüber neuen Kunden auf? Vermittelt werden zudem Einblicke in neue Beschäftigungsfelder und Trends des Bildjournalismus.

Das Seminar ist für Mitglieder kostenfrei.

Ausführliche Informationen und die Möglichkeit der Anmeldung sind zu finden unter:

<http://dju-nrw.verdi.de/fotografen>

Fachkonferenz des netzwerk recherche

Tipps für Rechercheure

Dortmund. „Rechercheure zwischen Freiheit und Gängelung“ - unter diesem Motto steht die netzwerk-recherche-Fachkonferenz zum Thema Presserecht von 29. bis 31. Oktober in Dortmund.

Zu den Referenten zählt Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, die eine Grundsatzrede zur Pressefreiheit halten wird. Cicero-Anwalt Alexander Sättele spricht über die Delikte „Beihilfe zum Geheimnisverrat“ und „Bruch des vertraulichen Wortes“ und erklärt, wie sich Journalisten gegen entsprechende Vorwürfe wehren können. Greenpeace-Rechercheur

Dr. Manfred Redelfs gibt Praxis-Tipps, wie man die allgemeinen Informationsrechte nutzen kann, um an Originaldokumente zu gelangen. Das vollständige Programm ist zu finden unter

<http://www.netzwerkrecherche.de/files/nr-presserecht2010-programm-20100831-web.pdf>

Alle weiteren Informationen sind auf der nr-Webseite unter

<http://presserecht.netzwerkrecherche.de> abrufbar - die Anmeldung erfolgt ausschließlich über das Online-Formular unter

<https://www.ssl-id.de/netzwerkrecherche.de/anmeldform/>

Leserforen

Freiheit um jeden Preis

Berlin. Der Umgang mit Leserforen ist Schwerpunktthema des diesjährigen Jahrbuchs des Deutschen Presserats. Zwei Experten berichten aus ihrer Praxis und erläutern ihre Modelle: Rüdiger Ditz, Chefredakteur von SPIEGEL ONLINE, sowie der Redaktionsleiter Markus Hofmann von badische-zeitung.de, der eine Klarnamenregelung für Leserforen auf seiner Seite eingeführt hat, nach der Forenbeiträge nicht mehr mit Pseudonym oder Nickname eingestellt werden können. Über seine Erfahrungen und die Reaktionen der User berichtet er im neuen Jahrbuch.

Medienkritik mit Schimmeck

Am besten nichts Neues

Münster/Dortmund. Der ehemalige Spiegel-Redakteur Tom Schimmeck wird im November gleich zweimal auf dju/ ver.di-Veranstaltungen in NRW zu erleben sein. Zunächst wird er am Dienstag, 2. November um 19.30 Uhr in Münster auf Einladung der dju-Hochschulgruppe im Fürstenberghaus im Raum F 5 zum Thema „Am besten nichts Neues. Ein kritischer Blick auf die Medienlandschaft“ vortragen und diskutieren.

Zwei Tage später, am Donnerstag, 4. November wird Schimmeck dann in Dortmund im verdi-Haus, Königswall 36, schräg gegenüber vom Hauptbahnhof, ebenfalls um 19.30 Uhr (Einlaß ab 19 Uhr) sprechen. Mit dem taz-Mitbegründer sollen dort die Fragen diskutiert werden: Wie kommt ein Thema in die Zeitung oder ins Fernsehen? Wessen Interessen bedienen die Medien? Wie funktionieren Lobbyarbeit, PR und Expertentum? Wie bewegen sich Medien und Journalisten zwischen Aufklärungsauftrag, Quote und Rendite, Zeitmangel und Hungerhonoraren? An beiden Abenden ist der Eintritt frei.

Tarifkommission der dju

Acht NRW-Vertreter

Düsseldorf. In die Tarifkommission der dju, die sich mit den Tarifverträgen für festangestellte Redakteure an Tageszeitungen, aber auch mit den Vergütungsregeln für Freie beschäftigt, wurden auf der dju-Landesdelegiertenkonferenz acht Vertreter gewählt. Es sind dies: Jutta Geese (Aachener Zeitungsverlag), Corina Lass und Jeanette Salzmann (Neue Westfälische), Sigrid Krause (WAZ), Heinz-Gerhard Lützenberger (Westfälische Rundschau), sowie Frank Biermann, Nikolaus Fecht und Peter Freitag (alle frei).



Der neue dju-NRW-Landesvorstand (v.li.): Dr. Frank Biermann, Corina Lass, Dr. Friedhelm Böcker, Udo Milbret, Peter Freitag, Cay Kinzel und Ruth Lemmer. Foto: Angelika Osthues

dju-NRW

Neuer Landesvorstand gewählt

Düsseldorf. Auf ihrer Landesdelegiertenkonferenz am Samstag, 18. September in Düsseldorf hat die Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) in ver.di NRW einen neuen Vorstand für die nächsten vier Jahre gewählt. Neu in den dreiköpfigen geschäftsführenden Vorstand wurden die Redakteurin der Neuen Westfälischen (Bielefeld), Corina Lass und Ruth Lemmer, freie Wirtschaftsjournalistin und WDR-Rundfunkrätin aus Düsseldorf gewählt. Im Amt bestätigt als geschäftsführender Vorstand wurde der freie Journalist und Autor Dr. Frank Biermann aus Münster.

Dem Vorstand gehören als Beisitzer für die Bezirke an: Peter Freitag (Köln), Dr. Friedhelm Böcker (Westli-

ches Westfalen), Cay Kinzel (Bonn), Udo Milbret (Ruhr) und Günter Lintl (Bergisches Land).

Mit dem Dortmunder Medienexperten Horst Röper (Formatt-Institut) diskutierte die dju NRW darüber, ob eine Subventionierung defizitärer Lokal Ausgaben der Zeitungsverlage in NRW und eine Anschubfinanzierung für entstehende lokaljournalistische Blogs aus Steuergeldern ein sinnvoller und gangbarer Weg ist, um die Pressevielfalt im Lande zu erhalten.

Außerdem wurde von den Delegierten eine Resolution verabschiedet, in der sich die dju NRW mit den Forderungen der taz-Auslands- und Inlandskorrespondenten nach einer besseren und gerechteren Bezahlung ihrer Arbeit solidarisiert.

dju-NRW verabschiedet:

taz-Resolution

Düsseldorf. Auf ihrer Landesdelegiertenkonferenz hat die dju NRW eine Resolution verabschiedet, die sich mit der Bezahlung der In- und Auslandskorrespondenten der taz beschäftigt. Nachfolgend einige Auszüge: Die Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) in ver.di NRW solidarisiert sich mit den Auslands- und den Inlandskorrespondenten der tageszeitung (taz). Wir fordern die taz auf, nicht weiter an der Honorarabwärtsspirale zu drehen. Qualitätsjournalismus hat seinen Preis.

Die gewerkschaftliche Forderung „Fair pay“ gilt deshalb auch und gerade für eine Zeitung, die von sich behauptet, anders als die anderen zu sein. Wir appellieren an die in Berlin tagende Generalversammlung der taz-Verlagsgenossenschaft, dem unwürdigen Treiben von Chefredaktion und Geschäftsführung ein Ende zu bereiten.

Die taz wirbt damit, dass sie keinem Verleger oder Konzern gehört, sondern ihren MitarbeiterInnen und GenossInnen. Auch rühmt sie sich ihrer besonderen Unternehmenskultur. Doch in der Praxis ist es um die offenkundig nicht gut bestellt: Im Sommer hat die taz 14 AuslandskorrespondentInnen mit Wirkung zum 31. Oktober gekündigt, die mit einem Pauschalvertrag an die Zeitung gebunden sind.

Noch schlechter ist es um die Inlandskorrespondenten der taz bestellt. Bei ihnen hat die Abwärtsspirale schon vor Jahren begonnen - und zwar ausgehend von dem taz-üblichen niedrigen Niveau. Mit jedem KorrespondentInnenwechsel wurden die Bedingungen für den jeweils Neuen individuell verschlechtert. Zuerst wurden Festangestellte nach ihrem Weggang durch Pauschalisten ersetzt, Büros wurden gestrichen. Danach wurden die Pauschalen nach und nach gedrückt. Die Folge: Die Pauschale für Inlandskorrespondenten beträgt heute nur noch 800 Euro für 700 Zeilen.



24. dju-Journalistentag

Recherche als Kunst und Notwendigkeit

Berlin. Der 24. Journalistentag der dju findet am Samstag, 27. November in der verdi-Bundesverwaltung in Berlin statt. Im Mittelpunkt des Tages steht das Thema Recherche als Kunst, Notwendigkeit und Handwerk. Nach einer Begrüßung durch Frank Werneke, stellv. Vorsitzender von ver.di, um 10.15 Uhr wird es eine Keynote von Hans Leyendecker, Süddeutsche Zeitung, Redaktion „Investigative Recherche“ geben. Danach wird Dr. Gabriele Hoffacker von der Münchner Medienakademie über das Thema „Online-Recherche 2.0: Alles andere als anonym“ berichten. Abgeschlossen wird das Vormittagsprogramm von Manfred Redelfs, Greenpeace, Netzwerk Recherche mit dem Beitrag „Das Schweigen der Ämter“ - Auskunftsrechte nutzen! Das Nachmittagsprogramm eröffnet

um 14 Uhr Erwin Kohla, SWR, Redaktion „Reporter und Recherche“ mit dem Thema „Die Lösung in den Redaktionen: Recherche-pools?“. Anschliessend wird Malte Hinz, Chefredakteur der Westfälischen Rundschau zum Thema: „Anspruch und Wirklichkeit - Journalismus vor Ort unter der Prämisse des Sparzwangs“ referieren. Nach der Kaffeepause wird Thomas Schüler, freier Journalist aus München über neue Finanzierungsmodelle für Recherche und den Möglichkeiten für Freie berichten. Ins Grundsätzliche wird Prof. Stephan Weichert gehen. Sein Beitrag: „Wozu noch Journalismus? Leidenschaft und Leidenschaft eines Berufsstands unter Zugzwang“. Beendet wird der 24. dju-Journalistentag mit einem Schlusswort vom dju-Bundesvorsitzenden Ulrich Janssen.

Es gilt das gebrochene Wort

Bericht aus einer Lügenrepublik

Köln. Nach der Lektüre des Buches war mir etwas schwindelig. Warum? Weil den beiden Kölner Journalisten Anja Krüger und Pascal Beucker ein im besten Sinne aufklärerisches Buch gelungen ist. Ein Buch, das auf 300 gut recherchierten Seiten dem Phänomen der Lüge in der Politik nachgeht, schonungslos und unparteilich. Die Lüge kann dabei in ganz unterschiedlichen Facetten daher kommen, als Halbwahrheit, als bewusstes Verschweigen, als gebrochenes Versprechen oder als grobe, betrügerische Täuschung wie die beiden Autoren in ihrem Vorwort schreiben. Und wer lügt, der will sich und anderen einen Vorteil verschaffen. Und in welchem Umfang wir alle in den letzten Jahren und Jahrzehnten belogen worden sind, das führen Beucker und Krüger an elf Beispielen exemplarisch vor. Ob Rentenlüge, Bildungslüge, die Hartz IV- Lüge

oder die Lüge, dass sich gute Politiker gegen schlechte Politiker durchsetzen, alle diese politischen Legenden werden kenntnis- und faktenreich seziert. Aber damit nicht genug, gegen Ende des Buches bekommen wir dann auch noch präsentiert, wie sich Politikerinnen und Politiker jeglicher - auch der grünen - Couleur schamlos Zuverdienste verschaffen, noch während ihrer aktiven Politikkarriere und/oder danach. In diesem System des Politikmachens und Vorteilsnehmens stehen sogenannte „gläserne Abgeordnete“ wie der langjährige Kieler Bundestagsabgeordnete Norbert Gansel oder heute der Bonner Abgeordnete Ulrich Kelber als versponnene Idealisten da. Das Buch hätte auf jeden Fall ein Namensregister verdient. *Pascal Beucker/ Anja Krüger, Die verlogene Politik. Macht um jeden Preis. Knaur 2010* **fbi**

Grundlagen-Seminar

Der Wert meiner Arbeit

Köln. Ein Grundlagenseminar zur Ermittlung des Werts der eigenen Arbeit bietet ver.di allen Selbstständigen am 3./4. Dezember in Köln an. Selbstständige tragen für ihren beruflichen und wirtschaftlichen Erfolg die alleinige Verantwortung. Sie müssen unternehmerisch handeln, Auftraggeber überzeugen, Preise verhandeln. Im Arbeitsmarkt wachsen der Druck auf die Lohnkosten und der Ruf nach „billiger“ Arbeit. Selbstständige trifft das besonders, da sie selbst für die eigene Leistung den Preis aushandeln. Damit sich Wert und Preis der Arbeit, Leistung und Gegenleistung entsprechen, erarbeiten die Teilnehmer/innen in diesem Workshop (Referentin: Inge Kroll) die Grundlagen, um den Wert ihrer Arbeit zu ermitteln. Seminarzeiten: Freitag 3. Dezember 10 bis 19 Uhr (Wer mag: Gemeinsamer Abend zum Plaudern und näheren Kennenlernen gemeinsam mit Referentin) bis Samstag, 4. Dezember 9 bis 16 Uhr. Kosten: 300 Euro - inkl. Verpflegung

Für ver.di Mitglieder 150 Euro* - für Auswärtige inkl. Verpflegung, Unterkunft und Zuschuss Fahrtkosten. Anmeldungen bitte an Erika Palm (mailto:Erika.Palm@verdi.de) - Bitte bei der Anmeldung unbedingt den Seminartitel sowie - für Mitglieder - die Mitgliedsnummer angeben.

Impressum:

Herausgeber: Landesvorstand der dju in ver.di NRW.

Verantwortlich (V.i.S.d.P.):
Willi Vogt, Karlstr. 123 - 127,
40210 Düsseldorf
Redaktion und Produktion:
Dr. Frank Biermann (fbi)
(drfrankbiermann@gmx.de)

eMail:Jutta.Klebon@verdi.de